



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 5 | 21.06.2023 06:55 Uhr | Pater Philipp E. Reichling

Sommerzeit und Zuversicht

"Sommertime and the livin' is easy" – bitte sehen Sie es mir nach, dass ich heute mal auf Englisch beginne. Aber: Heute ist ja Sommersonnenwende, der längste Tag in diesem Jahr. Und dazu passt nun mal das bekannteste Lied aus der Oper "Porgy and Bess": "Sommertime and the livin' is easy." Zu Deutsch: "Sommerzeit, und das Leben ist leicht und unbeschwert." George Gershwin hatte "Porgy and Bess" im Jahr 1935 komponiert. "Summertime" hat es immerhin zu einem weltweiten Hit gebracht und wurde unzählige Male interpretiert, vor allem von Jazzmusikern.

Kurze Einspielung: Miles Davis, Summertime

Ja, Sommerzeit, und das Leben ist leicht und unbeschwert. Dabei ist für viele dieser Sommer vielleicht eher mit Sorgen belegt. Ich denke an: gestiegene Lebenskosten, den Ukrainekrieg und das Dauerthema Klimawandel. Da vergeht einem schon fast die Freude an der Sommerzeit, wo das Leben so easy ist.

Dabei ist das Lied in Gershwins Oper zunächst ein Wiegenlied. "Summertime" erzählt von einem kleinen Kind, das von seinen Eltern behütet wird, bis es einmal groß ist. Und obwohl dieses so zuversichtlich klingende Lied viermal in der Oper von Gershwin vorkommt, ist die ganze Geschichte, die hier erzählt wird, doch alles andere als easy, behütet und friedlich. Das Ganze spielt in der amerikanischen Hafenstadt Charleston, in einem afroamerikanischen Milieu, und zeigt Armut, Gewalt, Spiel- und Drogensucht. Vier der acht Hauptpersonen sterben – unter anderem die Eltern des kleinen Kindes, dem das Wiegenlied gesungen wird. Der behinderte, aber glückliche Bettler Porgy und die schöne, aber leichtlebige Bess werden ein Paar und kümmern sich um das verwaiste kleine Kind. Doch durch Mord und Drogen werden Porgy und Bess voneinander getrennt. Bess geht schließlich nach New York, wohin ihr Porgy folgt, weil er sie nicht vergessen kann.

Obwohl die ganze Oper von unerfüllten Träumen durchzogen ist, klingt doch immer wieder die Zuversicht in Gott durch – und das nicht nur in der Musik, die unter anderem von Spirituals geprägt ist.[1] Ein gutes Beispiel dafür ist eben das Lied "Summertime" über das behütete Kind – sowohl in der Oper als auch in der späteren Verbreitung. Denn "Summertime" wurde zu einem Widerstandslied.

Als nämlich 1943 die Oper Gershwins in Kopenhagen im Königlich Dänischen Theater aufgeführt wurde, stieß sie schnell auf heftige Kritik bei den deutschen Besatzern. Gershwin war nicht nur ein Sohn russisch-jüdischer Einwanderer in New York, sondern die Oper handelte ja auch von Schwarzen in Amerika. Daher bezeichneten die Nazis die Oper in ihrem typischen Hassjargon als "jüdische Negeroper mit Urwaldgeschrei". Die 22 Aufführungen, die dennoch vor jeweils vollem Hause stattfanden, reichten aber aus, dass "Summertime" zu

einem Gassenhauer wurde, den die Dänen im Widerstand gegen die Deutschen piffen.[2] Mehr noch: Trotz der teilweise laut geäußerten Kritik, die Oper würde afroamerikanische Klischees und rassistische Stereotypen bedienen und befördern, hat Gershwins Werk zu mehr Gleichberechtigung in Amerika beigetragen. Gershwin bestand nämlich darauf, dass die Hauptrollen seiner Oper von afroamerikanischen Sängerinnen und Sängern zu besetzen seien – und das in einer Zeit, als es ja noch Rassentrennung in Amerika gab. Und vielleicht wirkt das Lied "Summertime" ja auch noch heute zuversichtlich: George Gershwin hatte nämlich die Idee zur Melodie dieses Liedes bereits 1926. Da inspirierte ihn der Ukrainische Nationalchor mit einem jüdischen Wiegenlied, in dem ein Kind von Traum und Schlaf liebevoll und zuversichtlich berührt wird. Und brauchen die Menschen hier und vor allem in der Ukraine nicht heute mehr denn je diese Zuversicht, die in dem kindlichen Wiegenlied anklingt, wenn es zärtlich heißt "Summertime and the livin' is easy"? Kommen Sie gut durch diesen langen Sommertag, Ihr Pater Philipp Reichling aus Duisburg.

[1] Vgl.:

<https://opera-inside.com/porgy-and-bess-von-george-gershwin-opernfuehrer-und-handlung/?lang=de>.

[2] Vgl.:

<https://www.spiegel.de/geschichte/george-gershwins-summertime-das-meistinterpretierte-lied-aller-zeiten-a-fcdfa20b-c449-415a-8938-3fb426b3c3e5>